

## SPORT-SEKUNDE

Glendale, Arizona Foto: Christian Petersen/AFP



Die San Francisco 49ers um Jordan Mason (Nummer 24) haben sich in der Football-Profiliga NFL als erstes Team den Sieg in ihrer Division gesichert. Bei den Arizona Cardinals feierte der Superbowl-Anwärter einen 45:29-Erfolg und ist nach dem sechsten Sieg in Serie nicht mehr vom ersten Platz der NFC West zu verdrängen.

## KURZ UND KNAPP

## Rekordmeister zu stark für Mainz

LUKA MLADENOVIC

Am Sonntag verlor der 1. FSV Mainz 05 sein Heimspiel vor 600 Zuschauern gegen Rekordmeister Borussia Düsseldorf mit 1:3. Den Ehrenpunkt erspielte Yongyin Li gegen Anton Källberg. In seinem ersten Einzel bot Luka Mladenovic dem mehrfachen norwegischen Meister Borgar Haug gute Gegenwehr, konnte allerdings keinen Satzgewinn verbuchen (-11, -9, -8). Bei der anschließenden Dreisatz-Niederlage gegen den amtierenden Europameister Dang Qiu war der Luxemburger chancenlos (-1, -5, -8). Für Mainz steht vor der Winterpause noch das wichtige Spiel gegen den TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell auf dem Programm. Mit einem Sieg am Donnerstag wollen Mladenovic und Co. den Abstand zum Tabellenletzten vergrößern. (M.N.)

## Odermatt dominiert Riesenslalom

SKI ALPIN

Topfavorit Marco Odermatt hat auch den zweiten Weltcup-Riesenslalom in Alta Badia gewonnen. 24 Stunden nach seinem ersten Erfolg in den Dolomiten war der Schweizer Skirennfahrer auch am Montag eine Klasse für sich. Er distanzierte den Zweitplatzierten, Marco Schwarz aus Österreich, um 1,05 Sekunden. Dritter wurde Zan Kranjec aus Slowenien (+1,22). (dpa)

## Erst Rosa, dann Gelb?

TADEJ POGACAR

Der slowenische Radstar Tadej Pogacar wird im kommenden Jahr erstmals beim Giro d'Italia an den Start gehen. Das gaben das UAE Team Emirates des zweimaligen Tour-de-France-Champions und die Veranstalter der Italien-Rundfahrt in einem eigens dafür produzierten Video bekannt. Darin ist der 25-Jährige zu sehen, wie er nach der Landung am Flughafen Mailand-Linate von einem Wagen der Giro-Organisatoren abgeholt wird. Noch unklar allerdings ist Pogacars genaues Rennprogramm für die kommende Saison, dies ließ sein Team offen. Der Giro endet am 26. Mai in Rom, nur knapp einen Monat später startet die Tour am 29. Juni in der Toskana. Seit dem Italiener Marco Pantani im Jahr 1998 ist keinem Radprofi mehr der Double-Gewinn aus Giro und Tour gelungen. Möglich, dass Pogacar dies nun versuchen möchte. In seiner Karriere nahm der Slowene bislang einmal an der Vuelta a España (2019) teil, dort kam er als Dritter aufs Podium. Die vergangenen vier Jahre konzentrierte sich Pogacar voll auf die Tour. Nach seinen Gesamtsiegen 2020 und 2021 beendete er die Große Schleife zuletzt zweimal auf Rang zwei hinter seinem dänischen Rivalen Jonas Vingegaard. (SID)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Volleyball: Max Funk und Mondorf sind Herbstmeister

Für die beiden luxemburgischen Volleyball-Spielerinnen, die in Österreich aktiv sind, läuft es weiterhin nicht nach Plan. In der 2. Bundesliga ist, seit einem Monat oder mehr, weder Lilli Wagner mit den Roadrunners Wien noch Giulia Tarantini mit Innsbruck ein Sieg gelungen. Die Roadrunners mussten sich am Wochenende mit 3:0 Dornbirn geschlagen geben. „Wir waren heute einfach nur schlecht, uns ist rein gar nichts gelungen. Jetzt heißt es, die Köpfe wieder freizubekommen und besser ins neue Jahr zu starten.“ Auch Innsbruck hatte beim 0:3 gegen Linz keine Chance, doch Tarantini war mit dem Spiel nicht unzufrieden. „Wir haben

über weite Strecken auf Augenhöhe mit dem Gegner gespielt. Doch in der Money-Time waren sie einfach routinierter und damit cleverer.“ Aus Deutschland sind zwei Siege bei einer Niederlage zu vermelden. In der zweiten Bundesliga Süd der Damen mussten Dina Weydert und ihr Team aus Unterhaching zu Hause eine 2:3-Niederlage hinnehmen. Man führte schon mit 2:1, ehe man das Spiel noch aus den Händen gab. „Taktisch war der Gegner sehr gut auf uns eingestellt und entwickelte viel Druck bei Aufschlag und Block. Unsere Annahme litt doch sehr darunter und somit hatten wir im Aufbau Probleme, unsere Angreifer gut

einzusetzen.“ Unterhaching steht am Ende der Hinrunde auf Platz zwei. Planegg-Krailling mit Yana Feller konnte sich nach einem 1:2-Rückstand am Ende so gerade noch durchsetzen. „Der Gegner war überraschend gut in der Verteidigung und kratzte viele unserer Angriffe noch vom Boden weg. Ausschlaggebend für den Sieg war am Ende unser guter Block.“ Planegg bleibt auf Platz neun. In der zweiten Bundesliga Nord der Herren konnte Mondorf mit Kapitän Max Funk einen weiteren 3:0-Sieg gegen den Fünftplatzierten Kiel einfahren. Beide Teams hatten mit einigen Ausfällen zu kämpfen. Dies konnte der Favorit aber besser wegstecken und sich

problemlos durchsetzen. „Wir haben heute gezeigt, dass wir verdient Herbstmeister sind.“ Mondorf führt die Tabelle mit fünf Punkten Vorsprung an. In den Niederlanden hatte Carla Mulli mit Utrecht einen doppelten Spieltag zu absolvieren. Schon am Donnerstag hatte man Sliedrecht zu Besuch und konnte sich mit 3:2 durchsetzen. Am Sonntag reiste man dann nach Meijel zu Peelpush und konnte sich, nach dem gleichen Schema, wieder mit 3:2 behaupten. Jedes Mal zeigte das Team, dass es konditionell in Topform ist. Dank dieser beiden Siege klettert Utrecht auf Platz vier. (rf)

## Frankreichs Handballerinnen auf dem WM-Thron

Revanche geglückt, Angstgegner besiegt: Frankreichs Handballerinnen haben den WM-Titel gewonnen. Die Olympiasiegerinnen setzten sich in der Neuauflage des Endspiels von 2021 mit 31:28 (20:17) gegen Norwegen durch und bestiegen damit zum dritten Mal den interkontinentalen Handball-Thron. Bronze hatte sich im Spiel um den dritten Platz zuvor Dänemark durch ein 28:27 (18:15) gegen Schweden gesichert. Im Finale am Sonntag avancierten Tamara Horacek und Lena Grandveau in Herning mit jeweils fünf Treffern zu den besten französischen Werferinnen. Für Norwegen, das seinen fünften WM-Triumph verpasste, traf Nora Mork (8) am häufigsten.

Die Französinnen setzten sich in der ersten Hälfte zwar auf vier Tore ab (19:15), Norwegen ließ sich aber lange nicht abschütteln und zog am Ende doch den Kürzeren. Frankreich hatte sich im Halbfinale mit 37:28 gegen Schweden durchgesetzt. Norwegen war durch ein 29:28 nach Verlängerung gegen Gastgeber Dänemark ins Finale eingezogen. Frankreich als Gastgeber und Norwegen als Europameister hatten ihr Ticket für die Olympischen Spiele schon vor dem letzten WM-Spiel in der Tasche. Durch die Final-Konstellation rückte auch Dänemark als Vize-Europameister ins Teilnehmerfeld der Sommerspiele 2024 in Paris auf. (SID)

## Ski: Luxemburger mit deutlichem Rückstand

Mittlerweile ist das gesamte luxemburgische Ski-Quintett wieder im Wettkampfmodus. Matthieu Osch erreichte bei der Premiere der nordamerikanischen Kontinentalmeisterschaften vom 11. bis zum 14. Dezember in Bever Creek bei drei Ausfällen einzig im Riesenslalom am zweiten Tag einen 46. Platz auf deutliche 11,20 Sekunden und mäßige 95,98 Punkte. Auch Gwyneth ten Raa hatte bei ihren Starts im Europa Cup zu kämpfen. Immerhin qualifizierte sie sich beim Slalom im italienischen Ahrntal gegen mehr als 30 Fahrerinnen aus den Top 100 erstmals haarscharf für den zweiten Lauf. Mit 8,05 Sekunden Rückstand auf die Schweizer Gewinnerin Nicole Good gab es als 49. aber nur bescheidene 78,67 Punkte. Am Samstag schied sie

nach einem starken Start kurz vor der ersten Zwischenzeit aus. Gestern und am Sonntag fiel sie bei FIS-Rennen am Kronplatz ebenfalls raus. Joyce ten Raa hat sich nach vier aufeinanderfolgenden Ausfällen im Riesenslalom innerhalb von drei Tagen wieder auf ihr Leistungsniveau vom letzten Jahr verbessert. Von 109,97 Punkten verbesserte sie sich in Alpe Cermis am Ende auf einen 21. Rang und 78,39 Punkte. Für den vielseitigsten luxemburgischen Fahrer, Nikolaj Lindfors, gab es dann ebenfalls die Europa-Cup-Premiere: In der Abfahrt hatte er am Ende klare 9,33 Sekunden Rückstand. Am zweiten Tag verbesserte er sich als 97. deutlich auf 114,40 Punkte und verkürzte den Rückstand auf 6,54 Sekunden. (ChB.)

## SPORT-SEKUNDE

Phoenix, Arizona Foto: AFP/Christian Petersen



Basketball-Starspieler Luka Dončić von den Dallas Mavericks hat die Weihnachtsspiele der nordamerikanischen Profiliga NBA mit einem dominanten Auftritt geprägt. Der 24 Jahre alte Slowene steuerte beim 128:114 seiner Mavs bei den Phoenix Suns 50 Punkte, 15 Assists und sechs Rebounds bei. Dončić knackte damit die Marke von insgesamt 10.000 Punkten in der NBA.

## KURZ UND KNAPP

## FLH-Damen verlieren Testspiel

## HANDBALL

Die luxemburgische Handball-Nationalmannschaft der Frauen hat am Samstag ein Testspiel gegen Belgien verloren. In Lokalen musste sich die FLH-Auswahl mit 24:32 geschlagen geben. Nationaltrainer Alexandre Scheubel nutzte die Begegnung, um die EM-Qualifikationsspiele im kommenden Jahr vorzubereiten.

## Tournoi de Noël

## HEUTE UND MORGEN

Heute und morgen findet auf dem Campus „Geesseknäppchen“ das traditionelle „Tournoi de Noël“ der Lasel („Ligue des associations sportives estudiantines luxembourgeoises“) und ACEL („Association des cercles d'étudiants luxembourgeois“) statt. Luxemburgische Studentenvereinigungen aus den Niederlanden, Deutschland, Österreich, Belgien, Frankreich, der Schweiz und dem Großherzogtum selbst werden sich in drei verschiedenen Sportarten miteinander messen. Los geht es heute ab 9.00 Uhr mit den Gruppenspielen im Basketball und Volleyball, ehe morgen ab 9.00 Uhr das Fußball-Turnier folgt.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Ski alpin: Luxemburger mit ersten Verbesserungen

Unmittelbar bevor es für die Schwwestern Gwyneth und Joyce ten Raa wie auch Matthieu Osch über die Feiertage kurz zurück nach Luxemburg ging, konnten gleich drei der fünf luxemburgischen Vollzeitskifahrer ihre FIS-Punkte verbessern. Den Anfang machte Joachim Keghan bereits letzten Dienstag im kanadischen Panorama Resort. Als 33. hatte er im Riesenslalom zwar deutliche 8,28 Sekunden Rückstand. Mit 97,14 FIS-Punkten erzielte er aber sein zweitbestes Resultat der letzten zwölf Monate und kann seinen Schnitt um zwei Zähler senken. Bei den restlichen drei FIS-Rennen schied

er ebenso wie Matthieu Osch jeweils aus. Nikolaj Lindfors bleibt hingegen seinem Ruf als vielseitiger Starter treu: Nach den Abfahrten im Europacup schied er in Schladming im Riesenslalom aus. Am Folgetag blieb er in Kaltenbach in seiner stärksten Disziplin SuperG als 50. und 56. hinter seinen Vorjahresleistungen zurück. Gwyneth ten Raa haderte ebenso mit ihren bisherigen Auftritten. Nach einem Ausscheiden im Riesenslalom am Dienstag gab es am Mittwoch dann ein kleines Erfolgserlebnis. „Die Skisaison hatte für Gwyneth nicht optimal begonnen und sie konnte ihre neuen Skier im Riesenslalom am

Kronplatz nicht richtig drehen“, verrät Vater Roger ten Raa. Ein kurzfristig konsultierter Schweizer Servicemann meinte, die wären für steilere, eisigere Pisten besser geeignet, und so wurde das letztjährige Modell ausgepackt, was sich lohnte: „Der erste Lauf war gut, aber zu vorsichtig. Im zweiten war es wieder Skifahren, ohne an die Skier zu denken.“ Gegen starke Konkurrenz aus den Top 100 fuhr sie als Sechste des zweiten Laufes erstmals wieder in den Zeiten der Elite mit, holte als Gesamt-14. mit 3,04 Sekunden Rückstand 41,41 Punkte und wird ihren Schnitt damit erstmals unter 40 bringen.

Am selben Tag fuhr ihre ältere Schwester Joyce beim etwas weniger stark besetzten FIS-Rennen in Pampeago ebenfalls ihr zweitbestes Riesenslalom-Ergebnis ein. Nach ihrem schweren Trainingssturz hatte diese Disziplin sie im vergangenen Jahr noch einige Überwindung gekostet. Aber als 16. auf 3,65 Sekunden erreichte sie 57,23 Punkte, nahe an ihrer bisher mit Abstand besten Leistung von 54,52 Punkten von letztem Ostern in Val d'Isère. Damit springt sie im Riesenslalom um fast zehn Punkte und über 200 Plätze unter die 60er-Marke, was sogar etwas stärker als im Slalom ist. (Ch.B.)

## Chiefs verlieren überraschend

## NFL

Die Kansas City Chiefs haben den vorzeitigen Einzug in die Play-offs der NFL verpasst. Der Super-Bowl-Champion verlor am „Christmas Day“ überraschend mit 14:20 (7:17) gegen die Las Vegas Raiders. Den Chiefs um Quarterback Patrick Mahomes fehlt in der AFC West weiter ein Erfolg für den achten Division-Sieg nacheinander. Die Raiders wahrten dagegen ihre Chance auf die Play-offs – und damit auch auf einen Super Bowl im eigenen Stadion. Mit 7:8 Siegen muss das Team aus der Spielerstadt aber auf ein kleines Wunder hoffen. Die Chiefs führen dieselbe Division mit 9:6 Siegen weiter an.

## Cyclocross: Schreiber Achte beim Weltcup in Antwerpen

Am verlängerten Wochenende standen gleich zwei Weltcuprennen in Belgien auf dem Programm. Wie erwartet fuhr Marie Schreiber die besten Ergebnisse aus luxemburgischer Sicht heraus. Nach ihrem achten Platz am Samstag in Antwerpen kam die Landesmeisterin gestern in Gavere als Zwölfte ins Ziel. Am Samstag hatte sich die Niederländerin Fem van Empel Mitte der Renndistanz entscheidend von ihrer Landsfrau Puck Pieterse absetzen können. Die amtierende Weltmeisterin kam mit einem Vorsprung von 18 Sekunden auf Lucinda Brand ins Ziel. Pieterse komplettierte das rein niederländische Podium. Schreiber wurde Achte mit einem Rückstand von 2:17. „Nach einem guten Start konnte ich das Tempo von Lucinda (Brand) nicht mitgehen. Zur Rennhälfte befand ich mich in

einer Gruppe mit zwei U23-Konkurrentinnen. Aufgrund des Gegenwindes wollte keiner die Initiative ergreifen. Shirin (Van Anrooij) schloss zu uns auf und machte sich gleich davon“, so die Luxemburgerin, die mit Rang zwei bei den Espoirs zufrieden war. „In den letzten beiden Runden hatte ich dann noch genügend Reserven, um mich von Zoe (Backstedt) und Leonie (Bentveld) abzusetzen. Mit einem Auge schaue ich auf die U23-Wertung, wo ich meinen Abstand zu Bentveld weiter verringern konnte. Derzeit fahren wir zu viert auf dem gleichen Niveau“, so die junge Luxemburgerin, nachdem sie bereits zum sechsten Mal in die Top 10 gefahren war. Gut unterwegs war auch Liv Wenzel, die als 35. einen Rückstand von 8:03 auf Van Empel aufwies. „Ich habe mich extrem

gut gefühlt und fand mich ausgezeichnet in den Sandpassagen zurecht. Ich bin etwas zu schnell angegangen und war zum Schluss relativ platt“, so die zufriedene Espoirs-Landesmeisterin nach dem Rennen. Bei den männlichen Espoirs fuhr der 18-jährige Noa Berton unter 60 Teilnehmern als 49. ins Ziel, mit einem Rückstand von 6:57 auf Tagessieger Tibor Del Grosso (NL). Zuvor war das Team Lëtzebuerg mit fünf Fahrern am Start des Junioren-Wettbewerbs. Schnellster FSCL-Vertreter war der 17-jährige Rick Meylender, der trotz eines Plattfußes den guten 36. Platz erreichte, 4:01 hinter dem siegreichen Franzosen Aubin Sparfel. Seine ein Jahr jüngeren Mannschaftskollegen Lenn Schmitz (53. auf 6:24), Yannis Lang (56. auf 7:14), Jonah Flammang-Lies (57. auf 7:34) und Lennox Papi (59. auf 7:59)

kamen in der gleichen Runde wie der Tagessieger ins Ziel. Am „Boxing Day“ war in Gavere erneut die gesamte Weltelite am Start. Nachdem sich Marie Schreiber kurzfristig an die Spitze des Feldes gesetzt hatte, war es Pieterse, die das Kommando übernahm. Trotz eines Sturzes ließ sich die 21-Jährige nicht auf dem Weg zu ihrem ersten Weltcup-Sieg in dieser Saison aufhalten. Neben ihr auf dem Podium standen mit Fem van Empel und Ceylin Alvarado zwei weitere Holländerinnen. Schreiber konnte das Tempo der Spitzenfahrerinnen nicht mitgehen und kam nach einer knappen Stunde als Zwölfte an, 4:17 hinter Pieterse. Nina Berton wurde 53. Weiter geht es am Samstag im niederländischen Hulst mit dem elften Durchgang von insgesamt 14 Weltcups. (M.N.)

## 25. Tourneestart

## SKISPRINGEN

Der viermalige Skisprung-Olympiasieger Simon Ammann steht vor seiner 25. Teilnahme an der Vierschanzentournee. Der 42-jährige Schweizer gehört zum vierköpfigen Kader, wie aus dem Aufgebot von Swiss Ski hervorgeht. Im vergangenen Winter hatte sich der Routinier nach einem verspäteten Saisonstart im Continental Cup wieder herantasten müssen und dafür erstmals seit 2000/2001 bei dem prestigeträchtigen Event mit den Springen in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen gefehlt. Neben Ammann sind noch Teamleader Gregor Deschwanden, Kilian Peier und Remo Imhof dabei.

## SPORT-SEKUNDE

Centurion, Südafrika Foto: AFP/Phill Magakoe



Die Spielweise der südafrikanischen Cricket-Nationalmannschaft hat diesem jungen Fan im Testspiel gegen Indien wohl nicht gefallen. Er will selbst eingewechselt werden.

## KURZ UND KNAPP

## Moris sieht Rot

FUSSBALL

Der luxemburgische Nationaltorhüter Anthony Moris hat am Montagabend erstmals in seiner Profikarriere eine Rote Karte gesehen. Im Ligaspiel der Union Saint-Gilloise gegen Brügge konnte der 33-Jährige in der Nachspielzeit beim Stand von 1:1 ein spätes Gegentor nur durch ein Foulspiel an seinem Gegenspieler Ferran Jutglà verhindern und flog daraufhin vom Platz. Da die USG bereits das volle Wechselpotenzial ausgeschöpft hatte, musste Feldspieler Cameron Puertas für die letzten Spielminuten zwischen die Pfosten. Bis zum Abpfiff blieb es beim Stand von 1:1.

## Schreiber Siebte in Heusden-Zolder

CYCLOCROSS

Beim sechsten Lauf des Superprestige ist Marie Schreiber gestern in Heusden-Zolder (B) auf den siebten Platz gefahren. Sie hatte einen Rückstand von 2:05 auf Weltmeisterin Fem Van Empel. Das Podium komplettierten deren Landsfrauen Ceylin Alvarado und Inge Van der Heijden. Liv Wenzel (31. auf 6:21) und Maité Barthels (36. auf 6:49) kamen in der gleichen Runde wie die Siegerin ins Ziel. Unter 88 Starterinnen belegten Nina Berton und Layla Barthels die Plätze 68 und 77. (M.N.)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Großverdiener des Jahres 2023: Ronaldo zurück auf dem Thron

Sportlich haben sich die Dauerrivalen Cristiano Ronaldo und Lionel Messi in die Bedeutungslosigkeit transferieren lassen. Finanziell aber sind die Fußball-Superstars im Spätherbst ihrer Karrieren wieder an die Spitze der Top-Verdiener im

Sport zurückgekehrt. Ronaldo ist dank des saftigen Vertrags bei Al-Nassr in Saudi-Arabien erstmals seit 2017 gar wieder der internationale Topverdiener. Rund 126 Millionen Euro (brutto) nahm der Europameister von 2016 laut *Forbes*-Magazin

im Laufe des Jahres 2023 ein. Knapp sechs Millionen Euro mehr als der Argentinier Messi auf Rang zwei. Auf Platz drei steht ein weiterer Fußballer. Kylian Mbappé verbuchte rund 111 Millionen Euro an Einnahmen. Serena Williams ist mit Rang 49

die erste Frau auf der Liste. Die 23-malige Grand-Slam-Gewinnerin beendete bereits 2022 ihre Karriere. Trotzdem verbuchte sie im Jahr 2023 noch etwa 41,5 Millionen an Einnahmen und ist damit die bestbezahlte Sportlerin des Jahres. (SID)

## Handball-Länderspiele: Aufgebot steht

Das Aufgebot von Handball-Nationaltrainer Maik Handschke für die EM- und WM-Qualifikationsspiele im Januar steht. Der Coach schenkt weiterhin jungen Spielern das Vertrauen. Nur acht der 22 nominierten Spieler sind vor 2000 geboren. Tom Krier ist mit 30 Jahren der älteste Akteur im Kader. Die FLH-Auswahl trifft am 11. Januar in der EM-Qualifikation auswärts auf Lettland, drei Tage später folgt das Rückspiel vor heimischem Publikum. Am 17. und 18. Januar steht dann der Doppelvergleich in der WM-Qualifikation gegen Israel in der Coque an. Eintrittskarten für alle Heimspiele gibt es unter [www.tickets.flh.lu](http://www.tickets.flh.lu).

## Der Kader

**Im Tor:** Mika Herrmann (HBD), Scott Meyers (Berchem), Matusz Lallemand (Käerjeng), Kell Meyers (Red Boys), Guillaume Felici (Thionville)  
**Feldspieler:** Felix Werdel (Sarrebouurg HB/F), Pierre Veidig, Armin Zekan, Christophe Popescu (alle Käerjeng), Olivier Goergen, Yann Hoffmann, Raphael Guden, Lé Biel, Ben Weyer (alle Berchem), Adel Rastoder (BT Fuchse/AUT), Loïc Kaysen (Krefeld Niederrhein/D), Ojié Etute, Fynn Köller, Itua Etute (alle HBD), Luke Kaysen (Bayer Dormagen/D), Tom Krier, Luca Tomassini (beide Esch)

## Pistons stellen Negativrekord auf

NBA

Die Detroit Pistons haben einen schmachvollen Negativrekord in der Basketball-Profiliga NBA aufgestellt. Das Team aus Michigan verlor in der Nacht zu Mittwoch 112:118 gegen die Brooklyn Nets und kassierte damit die 27. Pleite in Folge. Auch die 41 Punkte von Topscorer Cade Cunningham reichten nicht aus, um den ersten Erfolg seit dem 28. Oktober feiern zu können. Damit übertraf Detroit, das 1989, 1990 und 2004 den NBA-Titel gewann, die Cleveland Cavaliers (2010/11) und die Philadelphia 76ers (2013/14). Die beiden Teams hatten zuletzt mit 26 Niederlagen hintereinander in einer Saison eine ähnliche Horrserie hingelegt. „Man muss sich klarmachen, wo wir stehen“, sagte Pistons-Trainer Monty Williams: „Niemand will, dass so etwas an ihm hängen bleibt und unterm Strich ist es mein Job. Trainer werden an ihren Leistungen gemessen.“ Auch an Cunningham ging die nächste Niederlage nicht spurlos vorbei: „Es belastet uns jeden Tag“, erklärte der 22-Jährige, jedoch müsse man sich weiter „gegenseitig anspornen“ und sich „gegenseitig zur Verantwortung ziehen, mehr denn je“. Verlieren die Pistons auch das nächste Spiel bei den Boston Celtics in der Nacht zu Freitag, wäre der nächste Negativrekord eingestellt: Die Philadelphia 76ers kassierten einst am Ende der Spielzeit 2014/15 und zu Beginn der Spielzeit 2015/16 insgesamt 28 Pleiten am Stück. (SID)





# ITF WORLD TENNIS TOUR LUXEMBOURG OPEN 2024

au Centre National de Tennis  
à Esch-Lallange

du 31/12/2023 au 07/01/2024:  
**\$ 25,000 prize money hommes**

du 07/01/2024 au 14/01/2024:  
**\$ 15,000 prize money dames**

avec la participation de tous/toutes  
les joueurs/joueuses de l'équipe nationale











# Medaillen, Rekorde und ganz große Emotionen

## RÜCKBLICK Das luxemburgische Sportjahr 2023

Joé Weimerskirch, Jenny Zeyen, Christelle Diederich

Jeanne Lehair kürte sich am 4. Juni in Madrid zur Europameisterin. Es war der Auftakt zu einem erfolgreichen Luxemburger Sportsommer 2023, in dem unter anderem Jenny Warling, Patrizia Van der Weken, Vera Hoffmann, Ralph Daleiden, Marie Schreiber und Mariya Shkolna sowie Gilles Seywert für eine wahre Medaillenflut auf der internationalen Sportbühne sorgten. Es gab viele weitere Höhepunkte – aber auch Abschiede und Enttäuschungen. Ein Überblick über die Momente, die Erinnerung bleiben werden.

**Comeback des Jahres:** Es war ein kleines Comeback-Märchen, das Karateka Jenny Warling im Sommer bei den European Games in Polen schrieb. Die 29-Jährige hatte sich im Dezember 2022 beim Training einen Kreuzbandriss zugezogen. Ein halbes Jahr musste sie pausieren. Warling arbeitete hart an ihrem Comeback und wurde rechtzeitig zu den European Games wieder fit. Und in Polen gewann die ehemalige Europameisterin bei ihrer Rückkehr aufs Wettkampftatami auf Anhieb die Bronzemedaille.

**Titel des Jahres:** Triathletin Jeanne Lehair blickt auf das bisher beste Jahr ihrer Karriere zurück. Die 27-Jährige, die erst seit 2022 für Luxemburg startet, krönte ihre herausragende Saison im Juni bei der EM in Madrid. Über die Kurzdistanz sicherte sie sich die Goldmedaille und kürte sich zur Europameisterin. Nach zwei Top-Ten-Platzierungen in der World Triathlon Championship Series liegt Lehair am Ende der Saison 2023 zudem auf Platz acht der Weltrangliste.

**Medaillen des Jahres:** 60 Jahre nach Norbert Hauptert haben Patrizia Van der Weken und Vera Hoffmann 2023 wieder eine Medaille für Luxemburg bei einer Universitätsweltmeisterschaft gewonnen. Van der Weken sicherte sich im August in Chengdu (CHN) über 100 Meter in 11,22 Sekunden die Goldmedaille. Wenige Tage später ließ Hoffmann das nächste Edelmetall folgen. Hinter der Italienerin Laura Pellicoro wurde Hoffmann in 4:16,47 Minuten Zweite und holte Silber. Rund einen Monat zuvor hatte sie bei den European Games ebenfalls Silber gewonnen.

**Abschied des Jahres:** Wie kann man sich besser verabschieden als mit einem allerletzten Titel? Die beiden Escher Urgesteine Martin Muller und Sacha Pulli haben genau das getan.

Mit dem Meistertitel 2023 beendeten beide im Mai ihre Handballkarriere. Das Duo hatte die goldene Ära des Vereins mit dem Challenge-Cup-Finale 2013 als Höhepunkt mitgeprägt. Mit Esch gewannen sie zudem zahlreiche nationale Titel, und auch in der Nationalmannschaft gehörten Pulli und Muller lange Jahre zu den Leistungsträgern. Pulli erzielte in 34 Einsätzen 78 Tore, Muller kommt in 95 Berufungen auf 150 Treffer.

**Geburtstag des Jahres:** In einem Alter, in dem andere Sportler schon längst im Ruhestand sind, spielt Ni Xia Lian immer noch Tischtennis auf höchstem Niveau. Im Juli 2023 feierte sie ihren 60. Geburtstag, im kommenden Jahr könnte sie zum sechsten Mal an den Olympischen Spielen teilnehmen.

**Golden Girls des Jahres:** Lisa Jablonowski, Nadia Mossong, Cathy Schmit und Bridget Yoerger schrieben im Frühling eine ganz besondere Erfolgsgeschichte. Bei den JPEE in Malta gewann das erfahrene Damenquartett bei der Premiere des 3x3-Basketball auf souveräne Art und Weise Gold. Damit aber noch nicht genug: Nur zwei Wochen später holten die luxemburgischen Basketballerinnen auch bei den Europe Cup Qualifiers in Limassol den Turniersieg und qualifizierten sich damit als eine von gerade einmal zwölf Mannschaften für die Europameisterschaft in Jerusalem. Ein historischer Moment für den luxemburgischen Basketballverband. Zwar verloren die FLBB-Damen in Israel ihre beiden Gruppenspiele gegen die späteren Finalisten Niederlande und Spanien. Dennoch zeigte das Quartett, dass sich Luxemburg in dieser noch jungen Trenddisziplin auf der europäischen Bühne keinesfalls mehr verstecken muss.

**Aufstieg des Jahres:** Erst im vergangenen Jahr waren die luxemburgischen Tennis-Herren aus der Weltgruppe III des Davis Cup abgestiegen, nun dürfen Chris Rodesch, Alex Knaff und Co. bereits vom Aufstieg in die Weltgruppe I träumen. Dies durch zwei Erfolge im Jahr 2023. Mit einem 4:1-Sieg in den Play-offs gegen Südafrika war die Mannschaft von Kapitän Gilles Muller im Februar erst in die Weltgruppe II aufgestiegen. Dort erwischten die Luxemburger mit Slowenien ein schweres Los, meisterten aber auch diese Aufgabe und zogen dank eines weiteren 3:2-Erfolges in die Play-offs zur Weltgruppe I ein. In diesen trifft das FLT-Team im Februar auswärts auf Kolumbien.

**Rücktritt des Jahres:** Die Nachricht kam Ende August völlig überraschend: Eric Glod tritt aus der Tischtennis-Nationalmannschaft zurück. In einem Brief erläuterte der vierfache Landesmeister damals seine Gründe. Differenzen mit dem Verband hatten zu der Entscheidung geführt. „Ich passe nicht in das System des Verbandes hinein“, hieß es in Glods Schreiben: „Im Gegensatz zum Verband, der eine Zentralisierung des Trainings vorzieht, bin ich eher für eine Individualisierung, wo der Sportler sein Umfeld um sich

herum aufbaut. (...) Ich würde mir, neben mehr Offenheit und Transparenz, auch wünschen, dass die Spieler ernst genommen werden.“

**Fabelzeit des Jahres:** Schnell, schneller, Patrizia Van der Weken – in 11:02 Sekunden hat die Luxemburgerin im Juni nicht nur einen neuen Landesrekord über 100 Meter aufgestellt, sondern sich auch unter die schnellsten Athletinnen Europas gemischt. Mit ihrer Rekordzeit liegt die 26-Jährige in der europäischen Bestenliste des Jahres 2023 auf Platz sechs.

**Wechsel des Jahres:** Die LSAP und Georges Engel gehörten nach den Parlamentswahlen im Oktober nicht mehr zur Regierung, demnach war auch klar, dass Luxemburg einen neuen Sportminister bekommen würde. CSV-Politiker Georges Mischio löste am 17. November offiziell Engel ab und übernahm das Ministerium.

**Skandal des Jahres:** Es waren zwei Punkte, die den nationalen Basketball zu Beginn des Jahres während Wochen beschäftigten und in kein gutes Licht rückten. Im Halbfinale der Coupe des Dames gegen Hostert waren Dülelingen genau diese am offiziellen Tisch aufgeschrieben worden, obwohl der T71 sie gar nicht erzielt hatte. Reklamationen während der Partie brachten nichts und so verließ Dülelingen das Feld erst einmal als Sieger. Doch noch vor Ort sichtigten die Schiedsrichter das entsprechende Videomaterial und erkannten den Fehler. So änderte nach der Partie nicht nur das Schlussresultat, sondern auch der Sieger. Nicht Dülelingen, sondern der Gréngewald hatte plötzlich gewonnen und stand im Endspiel. Was folgte, waren Wochen, in denen sich sämtliche Instanzen mit diesem Fall beschäftigen mussten. Am Ende entschied das nationale Sportgericht CLAS nur wenige Tage vor dem Finale zugunsten des Gréngewald, der sich dann auch den Titel gegen Bartringen sicherte.

**Duo des Jahres:** Es sah fast schon so aus, als müssten Mariya Shkolna und Gilles Seywert ihren Traum von einer WM-Medaille aufgeben. Das luxemburgische Mixed-Compound-Duo lag im Bronze-Match der Weltmeisterschaften im Bogenschießen im August vor dem letzten Satz mit einem Punkt zurück und hatte eigentlich schon nicht mehr mit dem Edelmetall gerechnet. Doch dann versagten ihren Gegnern die Nerven, Shkolna und Seywert selbst bewiesen Nervenstärke, drehten das Match in letzter Sekunde und durften mit der Bronzemedaille im Gepäck zurück nach Hause reisen. Nur einen Monat später stellten sie ihre Klasse erneut unter Beweis und gewannen den Europameistertitel im Feldbogen.

**0,6 Punkte des Jahres:** Erstmals seit dem Rücktritt von Sascha Palgen mischte der nationale Turnverband FLGym wieder bei der Vergabe um ein Olympicket mit. Am Ende fehlten Céleste Mordenti, die im WM-Mehrkampf in Antwerpen eine neue persönliche

Foto: Editpress/Mélanie Maps



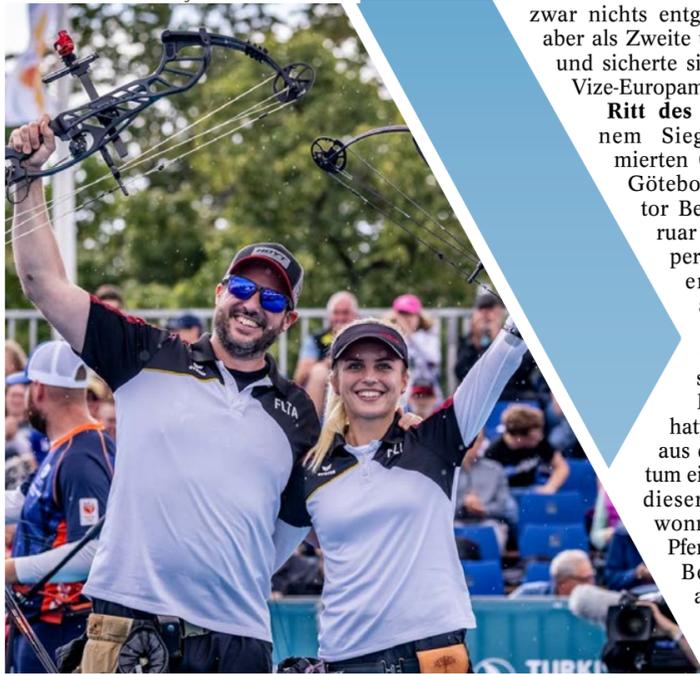
Foto: FSCL



Foto: Editpress/Gerry Schmit



Foto: World Archery



zwar nichts entgegengesetzt, fuhr aber als Zweite über die Ziellinie und sicherte sich souverän den Vize-Europameistertitel.

**Ritt des Jahres:** Mit seinem Sieg beim renommierten CSI5\*-Turnier in Göteborg hat sich Victor Bettendorf im Februar nicht nur einen persönlichen Traum erfüllt, sondern auch luxemburgische Reitsportgeschichte geschrieben.

Noch nie zuvor hatte ein Springreiter aus dem Großherzogtum einen Großen Preis dieser Kategorie gewonnen. Mit seinem Pferd Mr. Tac gewann Bettendorf 2023 auch die prestigeträchtigen Saut Hermès in Paris.

#### Ent-

leistung von 49,332 Punkten aufgestellt hatte, gerade einmal 0,6 Zähler für die Qualifikation. Ein vielversprechendes Resultat, das zeigt, dass der Wechsel der jungen Turnerin ins Trainingszentrum nach Amsterdam der richtige Schritt war.

**Talent des Jahres:** Ein Schnitt von 31,5 Punkten, 23,3 Rebounds und 6,2 Steals pro Partie sowie ein Effizienzwert von 43,8 sprechen Bände. Auf diese bemerkenswerten Statistiken kam Basketballerin Ehis Etute bei der EM (Division B) im Sommer in Sofia. Damit avancierte die junge Luxemburgerin nicht nur zum MVP des Turniers, sondern führte das FLBB-Team auch noch bis ins Finale. Auch bei der A-Mannschaft hat sich Etute längst als Leistungsträgerin etabliert und war beim Sieg gegen Bosnien-Herzegowina im November mit 25 Punkten die Topscorerin der Partie.

**Jubiläum des Jahres:** Zehn Jahre waren es 2023 her, dass sich die ganze luxemburgische Sportwelt plötzlich für Handball begeisterte. 2013 marschierte der HB Esch nämlich im Challenge Cup bis ins Finale. Die beiden Endspiele gegen Minsk am 18. Mai 2013 zu Hause (26:31) und am 25. Mai 2013 auswärts (24:32) gingen zwar verloren. Bereits alles, was davor pasierte, war für den luxemburgischen Handball aber historisch. Der HB Esch schaltete auf dem Weg dahin die spielstarken Teams Prishtina (KOS), Vojput (SRB), Hasselt (B) und im Halbfinale auch sensationell Suceava (ROM) aus. Die Escher Saison 2013 bleibt unvergessen.

**Antritt des Jahres:** Als eine der Favoritinnen war Marie Schreiber in das U23-Rennen bei den Cyclocross-Europameisterschaften im November gestartet. Die 20-Jährige drückte dem Rennen im französischen Pontchâteau auch gleich ihren Stempel auf und setzte sich nach den ersten Kurven an die Spitze des Feldes. Nur die Britin Zoe Backstedt konnte dem Tempo der Luxemburgerin folgen. Einer Attacke ihrer Konkurrentin konnte Schreiber

**täuschung des Jahres:** Mit großen Erwartungen waren Luxemburgs Tischtennispieler im Mai zu der WM im südafrikanischen Durban gereist. Besonders im Damen-Doppel war die Hoffnung auf ein gutes Ergebnis groß, nachdem Sarah De Nutte und Ni Xia Lian 2021 in Houston (USA) WM-Bronze geholt hatten. Diesmal sollte für das luxemburgische Weltklasse-Doppel, das an Position drei gesetzt war, nach einem Freilos in der ersten Runde und einem 1:3 gegen ein Duo aus Hongkong in Runde zwei allerdings früh Schluss sein. Auch im Einzel schieden beide früh aus.

**Rekordjäger des Jahres:** 2023 war im nationalen Schwimmsport das Jahr von Ralph Daleiden und Rémi Fabiani. Das Duo hat eine Bestzeit nach der anderen gejagt. Erst Anfang Dezember hat Daleiden in 48:63 Sekunden einen neuen Landesrekord über 100 Meter Freistil aufgestellt – es war das zweite Mal in diesem Jahr. Zuvor hatte er die nationale Bestmarke bei der WM im Juli schon auf 48,77 Sekunden heruntergeschraubt. Fabiani hatte seinen großen Moment derweil bei den U23-Europameisterschaften im August. Nachdem er bereits bei der WM den Landesrekord über 50 m Freistil auf 22,47 Sekunden verbessert hatte, ließ er in Dublin eine Weltklassezeit von 22,09 Sekunden folgen. Beide Schwimmer haben sich damit auch der Olympianorm angenähert.

**Sensationssieg des Jahres:** Die Basketball-Damen erlebten eine Novemberwoche, wie man sie bei der FLBB bisher noch nicht gesehen hatte. Obwohl mehrere Leistungsträgerinnen, wie College-Spielerin Anne Simon, fehlten, holte das Team von Trainer Mariusz Dziurdzia zum Auftakt der Qualifikation für die EM 2025 einen 56:48-Sieg in der Schweiz. Drei Tage später legten Magaly Meynadier und Co. noch einen drauf und besiegten in der heimischen Coque den großen Favoriten und Nummer 17 der Welt, Bosnien-Herzegowina, mit 77:64 und erhielten sogar vom Weltverband für dieses Zeitfenster als einziges Team die Note A+.

**Events des Jahres:** Gleich zwei große Multisport-Events standen für die luxemburgischen Sportler 2023 an. Nach einer vierjährigen Pause fanden im Mai/Juni wieder die Spiele der Kleinen Europäischen Staaten statt. 130 Einzelsportler aus dem Großherzogtum nahmen an den JPEE in Malta teil und kehrten mit insgesamt 66 Medaillen (16 Gold, 22 Silber, 28 Bronze) zurück. Mit der dritten Auflage der European Games folgte knapp 14 Tage später für 25 luxemburgische Einzelsportler das nächste Multisport-Highlight. In Krakau holte die COSL-Delegation zwei Medaillen (1 Silber, 1 Bronze).

**Trennung des Jahres:** Aus eins mach vier. Seit der Entstehung der FLAM, dem nationalen Kampfsportverband, in den 60ern wurden Jahr für Jahr neue Sportarten und Vereine in den Kreis aufgenommen. Damit ist es jetzt vorbei. Judo, Karate und Taekwondo traten nach der Generalversammlung im Juni aus und gründeten neue – eigenständige – Verbände. Die „kleinen“ Randsportarten, die weniger im Mittelpunkt stehen, sind derweil weiterhin Mitglieder der FLAM.

**Rekord des Jahres:** Die Fans der „Roten Löwen“ träumen weiter, denn die Chancen, im Sommer an der Fußball-Europameisterschaft teilzunehmen, sind so groß wie nie zuvor. Mit ihrer EM-Qualifikationskampagne und historischen 17 Punkten stellten die Spieler von Luc Holtz einen Rekord auf, der in Zukunft wohl nur schwer zu schlagen sein wird. Die FLF-Auswahl hat, mit Ausnahme der beiden Debakel gegen Portugal, für Höhepunkte im Kalenderjahr gesorgt und die Fans kamen in Scharen ins Stadion. 2024 soll es genauso weitergehen. Das nächste Highlight wartet bereits im März.

**Premiere des Jahres:** Die Halle bebte an diesem Samstagnachmittag auf Malta, die perfekte Kulisse also für ein Stück Luxemburger Sportgeschichte. Unter den Augen vieler luxemburgischer Sportler, die das Team von Coach Ken Diederich frenetisch anfeuerten, wuchsen die Luxemburger Basketballer über sich hinaus und feierten einen viel umjubelten 78:68-Sieg gegen den Gastgeber des Turniers. Es war das erste Mal, dass das Herrenteam der FLBB bei den Spielen der kleinen Staaten die Goldmedaille gewinnen konnte.

**Schuss des Jahres:** Sie konnte es selbst kaum glauben. Trap-Schützin Lena Bidoli musste erst einmal Familie und Freunde anrufen, um allen mitzuteilen, dass sie im Finale der JPEE die Olympische Silbermedaillengewinnerin Alessandra Perilli aus San Marino geschlagen hatte und mit Gold nach Luxemburg zurückkehren würde. Das Besondere an ihrer Geschichte: Die Autoverkäuferin hatte erst vor zwei Jahren mit dem Trapschießen begonnen.

Foto: Spanish Triathlon Federation

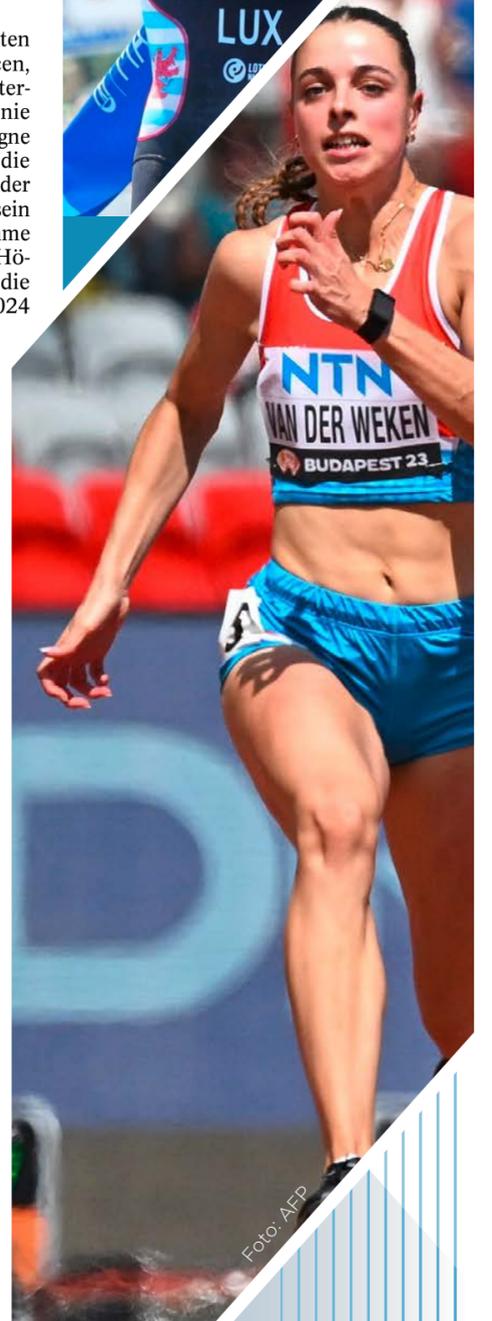


Foto: AFP



Foto: Editpress/Marie Neys

Foto: Editpress/Fernand Konen



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Das Euro Meet lockt Schwimmstars wie Mykhailo Romanchuk in die Coque

fiziert. Mehrere Sportler planen aber, sich in den kommenden Monaten noch ein Ticket zu sichern, sodass alles auf eine zehnbis zwölfköpfige Delegation hindeutet.

### Nations-League-Play-offs

Im März hat die Fußball-Nationalmannschaft die einmalige Chance, sich für die Europameisterschaft 2024 in Deutschland zu qualifizieren. Die FLF-Auswahl nimmt ab dem 21. März an den entscheidenden Play-offs der Nations League teil. Gegner ist im Halbfinale Georgien. Die Partie wird in der Hauptstadt Tiflis ausgetragen. Die Boris-Paitschadse-Dinamo-Arena bietet fast 55.000 Zuschauern Platz und es kann davon ausgegangen werden, dass das Stadion ausverkauft sein wird. Der Sieger dieser Partie bestreitet am 26. März das Finale der Play-offs und trifft dort auf den Sieger des Duells zwischen Griechenland und Kasachstan. Die Mannschaft, die dieses Endspiel gewinnt, fährt zur EM. Das mögliche Finale würde auf jeden Fall im Stade de Luxembourg ausgetragen werden, das wurde bereits bei der Auslosung bestimmt.

### Fußball-Europameisterschaft

Vom 14. Juni bis zum 14. Juli wird in Deutschland die 17. Europameisterschaft im Fußball aus-

getragen. Würde Luxemburg sich das EM-Ticket sichern (siehe oben stehenden Artikel), wäre die FLF-Auswahl in der Gruppe F vertreten und würde in dieser auf Portugal, die Türkei und Tschechien treffen. Die Auftaktpartie würde in Dortmund stattfinden. Danach wären Hamburg und Gelsenkirchen die Austragungsorte. Insgesamt nehmen 24 Mannschaften an dieser Europameisterschaft teil. Gespielt wird in zehn Arenen. Das Finale steigt am 14. Juli im Berliner Olympiastadion.

### Frühling der Entscheidungen

Für Luxemburgs Mannschaftssportarten ist es zweifelsohne die spannendste Zeit des Jahres, wenn im Frühling die heiße Phase der Entscheidungen beginnt. Los geht es schon am 16. März mit den Endspielen der Coupe de Luxembourg und der Coupe des Dames im Basketball. Zwischen dem 21. und 24. desselben Monats folgt das Pokal-Final-Four im Volleyball, ehe im April (25.-28.) die Handballer an der Reihe sind. Es sind Highlights, die jedes Jahr zahlreiche Zuschauer in die Coque locken. Ebenfalls im Monat März ist der Start der Play-off-Runden der Herren im Basketball angesetzt. Die Damen starten bereits im Februar in die Entscheidungsphase. Im April wird es dann noch ernster. Am 14. startet die Finalserie

der Volleyballer, eine Woche später geht es bei den Basketballern in die Best-of-five-Serie, in der die nationalen Meister ermittelt werden. Im Handball und Fußball fällt diese Entscheidung spätestens am Wochenende des 25./26. Mai. Dann findet in der BGL Ligue wie in der AXA League der letzte Spieltag statt. Dazwischen wird noch am 9. Mai im Stade de Luxembourg der Fußball-Pokalsieger ermittelt.

### Tour de France

Mit Spannung schaut die Radsportwelt darauf, wie sich Edelinkauf Primoz Roglic beim Top-Rennstall Bora-Hansgrohe einfügen wird. Mit dem Transfer demonstrierte das Team, für das auch der Luxemburger Bob Jungels fährt: Wir wollen beim Gesamtsieg der Frankreich-Rundfahrt ein Wörtchen mitreden. Die Konkurrenz ist angesichts der zweimaligen Tour-Sieger Jonas Vingegaard und Tadej Pogacar sowie Zeitfahr-Weltmeister Remco Evenepoel beachtlich. Ohnehin wird die 111. Ausgabe der Tour historisch. Das Radspektakel startet zum ersten Mal in Italien. Nach dem „Grand départ“ in Florenz und einigen anspruchsvollen Bergetappen endet die Tour wegen der Olympischen Spiele nicht wie sonst in Paris, sondern mit einem kniffligen Zeitfahren zwischen Monaco und Nice.



Foto: Editpress/Fernand Konnen

In der Coque werden im Frühling die neuen Pokalsieger im Handball und Basketball gesucht

### Der Sportkalender 2024

#### Januar:

bis 3.1.: Darts-WM in London  
1.1.: Skispringen, Vierschanzentournee 2023/24,  
2. Springen in Garmisch-Partenkirchen  
3.1.: Skispringen, Vierschanzentournee 2023/24, 3. Springen in Innsbruck  
5.1.-19.1.: Rallye Dakar in Saudi-Arabien  
6.1.: Skispringen, Vierschanzentournee 2023/24, 4. Springen in Bischofshofen  
10.1.-28.1.: Handball-EM der Herren in Deutschland  
11.1.: Handball, EM-Qualifikation (Herren), Lettland - Luxemburg  
13.1.: Radsport, Cyclocross-Landesmeisterschaften  
14.1.: Handball, EM-Qualifikation (Herren), Luxemburg - Lettland  
14.1.-28.1.: Tennis, Australian Open in Melbourne  
17./18.1.: Handball, WM-Qualifikation (Herren), Luxemburg - Israel (Hin- und Rückspiel in der Coque)  
19.1.-1.2.: Olympische Jugend-Winterspiele in Gangwon (KOR)  
20./21.1.: Basketball, Halbfinalspiele der Coupe de Luxembourg und Coupe des Dames in der Coque  
21.1.: Leichtathletik, CMCM Indoor Meeting in der Coque  
26.-28.1.: Schwimmen, Euro Meet in der Coque

#### Februar:

2.2.-4.2.: Tennis, Davis Cup, Kolumbien - Luxemburg  
2.2.-4.2.: Radsport, Cyclocross-WM in Tábor (CZE)  
3./4.2.: Tischtennis, Pokalfinals  
16.2.-25.2.: Tischtennis, WM (Mannschaft) in Busan (KOR)  
18.2.: Leichtathletik, Landesmeisterschaften (Halle)  
22.2.: Basketball, WM-Vorqualifikation (Herren), Rumänien - Luxemburg  
24./25.2.: Basketball, Auftakt Play-off-Runde Damen  
25.2.: Basketball, WM-Vorqualifikation (Herren), Luxemburg - Norwegen  
28.2.: Handball, EM-Qualifikation (Frauen), Luxemburg - Färöer Inseln

#### März:

1.3.-3.3.: Leichtathletik, WM (Halle) in Glasgow  
2.3.: Handball, EM-Qualifikation (Frauen), Färöer Inseln - Luxemburg  
2.3.: Formel 1, Start der neuen Saison in Bahrain  
3.3.: Leichtathletik, Crossmeisterschaften in Ettelbrück  
16.3.: Basketball, Finale der Coupe de Luxembourg und Coupe des Dames in der Coque  
17.3.: Radsport, Mailand - Sanremo  
21.3.: Fußball, Nations-League-Playoffs, Halbfinale, Georgien - Luxemburg  
21.-24.3.: Volleyball, Final Four der Coupe de Luxembourg  
23./24.3.: Basketball, Auftakt der Play-off-Runden Herren  
23./24.3.: Tischtennis, Landesmeisterschaft  
26.3.: Fußball, Nations-League-Play-offs, Finale, Luxemburg/Georgien - Griechenland/Kasachstan oder Spiel um Platz 3  
31.3.: Radsport, Flandern-Rundfahrt

#### April:

3.4.: Handball, EM-Qualifikation (Frauen), Luxemburg - Island  
7.4.: Handball, EM-Qualifikation (Frauen), Schweden - Luxemburg

7.4.: Radsport, Paris-Roubaix  
11.-14.4.: Kunstturnen, Luxembourg Open in Belair  
14.4.: Volleyball, Start Finalserie der Novotel League  
20./21. April: Basketball, Start Finalserie LBBL  
20.4.: Radsport, Liège-Bastogne-Liège  
25.4.-28.4.: Handball, Final Four der Coupe de Luxembourg in der Coque  
26.4.-28.4.: Fechten, Olympia-Qualifikationsturnier in Luxemburg

#### Mai:

4.5.-26.5.: Radsport, Giro d'Italia  
8.5.-12.5.: Radsport, Tageblatt Flèche du Sud  
9.5.: Fußball, Finale der Coupe de Luxembourg  
11.5.: Leichtathletik, ING Night Marathon  
22.5.: Fußball, Europa League, Finale in Dublin  
25.5.: Handball, letzter Spieltag in der AXA League  
26.5.: Fußball, letzter Spieltag in der BGL Ligue  
26.5.-9.6.: Tennis, French Open in Paris  
29.5.: Fußball, Conference League, Finale in Athen

#### Juni:

1.6.: Fußball, Champions League, Finale in London  
7.6.-12.6.: Leichtathletik-EM in Rom  
14.6.-14.7.: Fußball-Europameisterschaft der Männer in Deutschland  
20.6.: Radsport, nationale Meisterschaften (Zeitfahren)  
22.6.: Radsport: nationale Meisterschaften (Straßenrennen)  
28.6.-30.6.: Leichtathletik, Landesmeisterschaften  
29.6.-21.7.: Radsport, Tour de France

#### Juli:

17.-14.7.: Tennis, Wimbledon  
13.7./14.7.: Triathlon-WM (Sprint/Staffel) in Hamburg  
26.7.-11.8.: Olympische Sommerspiele in Paris  
17.8.-8.9.: Radsport, Vuelta a España  
26.8.-8.9.: Tennis, US Open in New York  
28.8.-8.9.: Paralympische Sommerspiele in Paris

#### September:

11.-15.9.: Radsport-EM (Straße) in Heusden-Zolder (B)  
18.9.-22.9.: Radsport, Skoda Tour de Luxembourg  
21.9.-29.9.: Radsport-WM (Straße) in Zürich (CH)  
29.9.: Leichtathletik, Route du Vin

#### Oktober:

26.10.: Triathlon, Ironman Hawaii

#### November:

2.11./3.11.: Radsport, Cyclocross-EM in Pontevedra (ESP)  
7.11.: Basketball, EM-Qualifikation (Damen), Luxemburg - Montenegro  
10.11.: Basketball, EM-Qualifikation (Damen), Luxemburg - Schweiz  
24.11.: Basketball, WM-Vorqualifikation (Herren), Luxemburg - Rumänien  
28.11.-15.12.: Handball-EM der Frauen in Ungarn, Österreich und der Schweiz

#### Dezember:

8.12.: Formel 1, Saisonfinale in Abu Dhabi  
29.12.-6.1.2025: Skispringen, Vierschanzentournee